

Tagesordnung für das Treffen des Autonomen Queerreferats der Verfassten Studierendenschaft am 15.12.2021

1. TOP Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sitzungsleitung **Tavi**

Protokoll: **OrangeInRot**

Start: 19:35 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Raum: online

Anwesend: 6 (davon abstimmungsberechtigt: 6), Beschlussfähigkeit festgestellt

Nächstes Treffen: 13.01.2016, 19:30 Uhr, online

2. TOP Stand der Dinge

a. MSV Workshop – Wie wars?

- Niemand in der Sitzung war dabei

b. Workshop Kreatives Schreiben – Wie wars?

- War sehr gut, **OrangeInRot** und **Tommy** waren da und waren begeistert.
- Von Laura gerne auch nochmal im nächsten Jahr. Dafür gab es auch Nachfrage von Leuten aus dem Workshop und auch von Laura.

c. Catcalls of Heidelberg – Online-Treffen im Januar/Februar

- **LordFluffy** hat mit Catcalls of Heidelberg geschrieben, Catcalls of Heidelberg haben ein online Treffen im Januar/Februar vorgeschlagen
- Vorschlag von **Trib8**, das einer Sitzung im Januar vorzulagern
- Nochmal mit **LordFluffy**, absprechen wann they Zeit hat

d. Anfrage des Anti-Dis-Referats der PH

- **LordFluffy** war nicht anwesend, daher auch keine Neuigkeiten

3. TOP Antrag für einen Vortrag zu trans* Geschichte(n) in Deutschland

Das Queerreferat möge die Finanzierung eines Vortrages zur Geschichte von trans* Personen in Deutschland zu Beginn des letzten Jahrhunderts beschließen.

Begründung: Geschichtliche Kenntnisse schaffen ein Bewusstsein, das vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, einmal anders war. Dies befördert einen aus der Position des bloßen Duldens scheinbar unabänderlicher Gegebenheiten in eine, in der man Möglichkeiten sieht und darauf vertrauen kann, dass Wandel machbar ist. Daher ist es wichtig vielfältige geschichtliche Kenntnisse zu erlangen. Jedoch finden queere Geschichten bei der Betrachtung der Vergangenheit häufig keine Beachtung. Gerade die Existenz von trans* Personen wird häufig als „neumodische Erscheinung“ erachtet. Da dies nicht der Fall ist stellen sich Fragen, wie das Leben von trans* Personen im letzten Jahrhundert war. Wie organisierten sich trans* Personen und wie gestaltete sich das queere Leben in den „goldenen Zwanzigern“? Aber auch welche Auswirkungen das Erstarken des Nazianalsozialismus in Deutschland hatte und welche Folgen sich daraus für queere und insbesondere trans* Personen bis heute ergeben.

Der Vortrag soll Antworten auf diese und weitere Fragen bieten und das Bewusstsein über queere Geschichte in Deutschland stärken. Damit der Zugang zu diesem Thema allen interessierten Personen möglich ist, soll er online stattfinden.

Der*die Referent*in sollte Umfassende Kenntnis über queere und speziell trans* Geschichte in Deutschland haben. Das Honorar richtet sich hierbei nach Dauer des Vortrages, sowie Qualifikation der Vortragenden Person, beträgt hierbei aber maximal 300€.

Das Queerreferat kümmert sich um Werbung sowie technische Umsetzung und Anmeldung der Zuhörer*innen.

Kostenpunkt	Kosten
Honorar Referent*in	Max. 300€

- Mit 5 Stimmen angenommen
- **Tavi** kümmert sich um Ausschreibungs-Text

4. TOP Nächste Sitzung im neuen Jahr

Vorschlag: Gewohnter Rhythmus, Donnerstag, der 13.01.2022.

- Keine Gegenrede

5. TOP Eltern ohne Projekte

Queere Stadtführung, Händchenhalten gegen Homophobie, Klemens Ketelhut (Vortrag), Forderungen an die Uni (allgemein), Koop mit FRIEDA (Take Over FRIEDAy), Koop mit Queer im Schloss, Reclaiming-Shirts, Material gegen Transfeindlichkeit, „queere Starterpacks“, Kunst, SkillShare, Regenbogengnocci => ZEP?

6. TOP Weihnachtliches

